



Merkblatt zur SpineMED® Behandlung

Sehr geehrte(r) Patient(in),

um einen bestmöglichen Ablauf und Therapieerfolg zu erzielen, bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Hinweise:

Vorbereitung:

- Bitte 5 – 10 Minuten vor Ihrem Termin an der Rezeption (1.St.) oder am Gerät (2. St.) anmelden.
- Bitte Stress oder Zeitdruck vermeiden.
- Bitte ggf. Toilettengang rechtzeitig vor der Behandlung erledigen.
- Möglichst bequeme Kleidung tragen.
- Bitte Hosentaschen entleeren (Verlorene Münzen oder Schlüssel können schlecht erreichbar sein).
- Bitte Gürtel oder einschnürende Kleidungsstücke und Schmuck ablegen.
- Bitte Schuhe ausziehen.
- Kurze Wartezeiten oder Überschneidungen sind selten, lassen sich aber nicht immer ganz vermeiden – bitte planen sie etwas Zeitreserve ein.
- Falls etwas dazwischen kommt, bitte rechtzeitig absagen
– wir reservieren 15 Minuten Vorbereitungs- und 30 Minuten Behandlungszeit für Sie!
- Sollten Sie sich unwohl fühlen oder erkranken
– bitte ebenfalls rechtzeitig absagen und/oder neue Termine vereinbaren.

Während der Behandlung:

- Möglichst entspannt liegen – Sie können gerne auch schlafen.
- Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, betätigen Sie bitte den Signalgeber
- die zuständige Mitarbeiterin wird gleich nach Ihnen schauen.
- Bitte den Notfall-Ausschaltknopf rechts am Tisch nur im Notfall betätigen.
- Die Behandlung läuft schmerzfrei und computerüberwacht ab.
Es kann aufgrund des Biofeedbacks und der auf Sie persönlich abgestimmten Zugspannung kein Schaden angerichtet werden.
- Leichtes schmerzhaftes Ziehen oder Brennen während der Behandlung sind sehr selten und nur vorübergehender Natur – meist handelt es sich hierbei um einen leichten Muskeldehnungsreiz.
- Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Arzttermin für ein Abschlussgespräch bzw. -untersuchung

Nach der Behandlung:

- Zunächst gleich etwas Gehen, ca. 15min. Längeres Sitzen, Autofahren, Büroarbeit, tiefe, weiche Sessel und lange Gehstrecken vermeiden.
- Bitte anschließend zuhause 1-2 Stunden ruhen – idealerweise mit Stufenbettlagerung.
- In den ersten Stunden nach der Sitzung nicht nach vorne beugen, den Rücken nicht verdrehen.
- Bitte keine schweren Gegenstände heben, keine hochhackigen Schuhe tragen.
- Jeden Tag möglichst 3 x 15 Minuten spazieren gehen und viel trinken.
- Kombinationsbehandlungen, wie z.B. Akupunktur, Lockerungsmassagen, Triggerstoßwellenbehandlungen, Physiotherapie/Osteopathie, Spritzen oder Kinesiotaping können sinnvoll sein.
- Bitte lassen Sie sich bei Bedarf beim Anziehen helfen und vermeiden Sie Bückbelastungen beim Schuhe anziehen (ein Schuhlöffel liegt bereit) – wir helfen Ihnen gerne!
- Falls Sie eine Bandage verschrieben bekommen haben, ist es ganz wichtig, diese konsequent zu tragen (nicht während der Behandlung).
- Bitte noch kein Rückentraining/Bauchtraining/Muskelaufbau während der SpineMED®-Therapie. Auch keine rückenbelastende Aktivitäten (Golf, Tennis, Gartenarbeit usw.).
- Aquajogging oder Floaten ist dagegen sehr empfehlenswert!
- Ganz wichtig : täglich Magnesium und Calcium zur Muskelentspannung – am besten Mineralwasser – gerne reichen wir Ihnen auch ein Mineralwasser vor oder nach der Behandlung!
- Bitte nehmen Sie die Begleitmedikamente (falls verordnet) regelmäßig ein – im weiteren Verlauf werden wir die Medikation zügig reduzieren oder absetzen – sollten die Medikamente vorzeitig ausgehen, stellen wir Ihnen ein Folgerezept aus.

Allgemeine Hinweise:

- Ein spürbarer Besserungseffekt tritt meist nach 6-8 Behandlungen ein – das liegt vor allem an der kontinuierlichen Erhöhung der auf Sie individuell abgestimmten Zugspannung.
- Bitte nicht zu bald Aktivitäten ausüben, die man vor der Behandlung vermieden hat, auch wenn man sich besser fühlt.
- Für einen optimalen Behandlungserfolg empfehlen auch die amerikanischen SpineMED®-Anwender (Ärzte, Therapeuten, Unikliniken) eine 20x Behandlungsserie – am besten täglich oder mind. 3 x pro Woche – dies entspricht auch den offiziellen Vorgaben des Herstellers.
- Bei der SpineMED®-Liege handelt es sich um das weltweit effektivste und modernste mechanische Dekompressionssystem. Durch eine permanente computergesteuerte Regulierung und Überwachung der Distraktionskräfte, dies in Kombination mit einer präzisen Positionierung des zu behandelnden Wirbelsäulenabschnitts, kann die Behandlung sehr genau lokalisiert und optimal dosiert werden. Hierdurch wird eine sichere und nebenwirkungsfreie Therapie ermöglicht.
- Nach Behandlungsende sollte ein ärztliches Abschlussgespräch/-untersuchung erfolgen und das weitere Vorgehen gemeinsam festgelegt werden. Neben Verordnungen können Sie dann auch ein SpineMed®-Übungsblatt erhalten.
- In den allermeisten Fällen ist nach der SpineMED®-Behandlungsserie ein angepasstes Muskelaufbauprogramm (KG, gerätegestützte KG oder mediz. Trainingstherapie) angezeigt, um den Behandlungserfolg auch langfristig zu festigen.
- Als eine innovative Methode ist die SpineMED®-Therapie in der Gebührenordnung von 1996 noch nicht verankert. Deshalb werden „analoge“ Ziffern angesetzt, die auch von Privatkassen und Beihilfen sehr unterschiedlich erstattet werden. Wir empfehlen Teilrechnungen einzureichen.
- *Tipp: Vorherige Anfragen zur Kostenübernahme führen eher zu einer Ablehnung der Therapiekosten* – eine Rechnungseinreichung während der Behandlung als Teilrechnung oder als Gesamtrechnung wird dagegen zunehmend voll oder zumindest anteilig erstattet.
Bitte rechnen Sie dennoch auch als Privatpatient mit der Möglichkeit verbleibender Kosten, die nicht von der PKV erstattet werden. Dann werden wir Sie hier -allerdings ohne Garantie- mit einem von unserer PVS mitverfassten, hilfreichen Begründungsschreiben unterstützen.